

1628 Oktober 21.

A

SCHREIBEN VON ANTON SCHNYDER, STADTSCHREIBER VON MELLINGEN, AN
BEAT II. ZURLAUBEN, LANDSCHREIBER IN DEN FREIEN AEM-
TERN, BREMGARTEN

Gestern sei ein Schreiben von Luzern angekommen, worin man seine Herren [Schultheiss und Rat] ersucht habe, ihn zur Ruhe zu mahnen. Da zur gleichen Zeit Seckelmeister [Niklaus] Bircher [von Luzern] von Nancy herkommend hier in Mellingen eingetroffen sei, habe er diesem alles berichtet und ihm auch ein Schriftstück samt einer schriftlichen Entschuldigung mitgegeben. Bircher habe versprochen, sich in dieser Angelegenheit einzusetzen. "Ich hab Ime auch vermelt wie der herr wegen seiner Kinder tischgelt Vertrag worden ist."

Das beiliegende Dokument [Rechtfertigungsschreiben der Aebtissin Anna Maria Schnyder von Gnadenthal] hätte er, Schnyder, eigentlich Hptm. Keller zuschicken sollen; da dieser aber erst morgen zurückkehre, habe er geglaubt, es zuvor noch ihm, Zurlauben, zuhalten zu können; doch möge er es ihm, damit er es alsdann dem eigentlichen Adressaten nach Rohrdorf übermitteln könne, sogleich nach dessen Lektüre hierher zurückschicken.

Original
AH 23, 313

1628 Oktober

A

RECHTFERTIGUNGSSCHREIBEN [VON STADTSCHREIBER ANTON II. SCHNYDER
VON MELLINGEN ZUGUNSTEN SEINER BASE ANNA MARIA
SCHNYDER, AEBTISSIN VON GNADENTHAL]

-
1. Es werde der Aebtissin vorgeworfen, sie verwalte das Kloster schlecht und habe mehrere 1000 Gulden Schulden gemacht. Diese Vorwürfe aber seien unwahr, habe doch das Kloster - für